

Ensemble
Ballett. Neuanfang. Das Ensemble in Eigenregie

Singular. Plural. Ensemble. Anlässlich der Eröffnung der neuen Spielzeit und des Starts der neuen Leitung des Balletts präsentieren Mitglieder des Ballettensembles eine eigene Arbeit. Sie experimentieren und forschen in vielfältigen Formaten. Das Publikum ist eingeladen, den ganz eigenen Ausdruck des neu formierten Ensembles in facettenreichen Weisen hautnah mitzuerleben.

Singular. Plural. Ensemble. On the occasion of the season's opening and the beginning of a new artistic direction at Ballett Basel, the ensemble will come together to create a unique performance, in which they experiment and research in a variety of formats. The evening will challenge the audience to consider the transformative power of collaborative creativity and to explore the dynamics of collaboration in their own lives.

Vieles mehr auf unserer Internetseite:



THEATER-BASEL.CH

Ensemble Ballett

Gemeinschaft
Experiment Intimität

Premiere am 7. September 2023,
Kleine Bühne, Alte Billetkasse

Vorstellungen: 8./9.9.2023

Altersempfehlung 10+

Uraufführung

Mit freundlicher Unterstützung durch die Basler Ballett Gilde
und die Sophie und Karl Binding Stiftung

Konzept, Choreographie, Set, Ton, Licht, Kostüm,
Maske, Film & Projektion, Bühnenfotografie, Dokumentation
und Projektleitung – Künstler:innen des Ensembles

Künstlerische Leiterin und Kuratorin – Adolphe Binder
Stellv. Künstlerischer Leiter – Tilman O'Donnell
Probenleitung –
Fernando Carrión Caballero, Jonathan Fredrickson
Dramaturgie – Ensemble, Judith Vrancken

Wie treffen wir als Menschen Entscheidungen in einer Welt, in der Zusammenarbeit mehr als je zuvor der Schlüssel zu kreativen, sozialen oder politischen Vorhaben ist? In <Ensemble> sind die Mitglieder des Ballett Basel damit beauftragt, gemeinsam ein neues Werk zu schaffen, wobei kein:e Choreograf:in die alleinige Leitung übernimmt. Dies umfasst unter anderem Inszenierung, Licht, Ton, Bühnenbild und Produktion. Sie erforschen, experimentieren, führen, folgen, kapitulieren, erreichen und öffnen Resonanzräume – gemeinsam. Dieser Prozess stellt bestehende Machtverhältnisse in Frage und schafft Raum für neue Ästhetik und neue Beziehungen zu sich und anderen. Hierbei haben die Künstler:innen einen Widerstand gegen eine soziale Ordnung etabliert, während sie gleichzeitig die Möglichkeiten verschiedener Räume als Testgelände für künstlerische, soziale und politische Prozesse ausloten. <Ensemble> ist eine Einladung an uns alle, sowohl an die Darsteller:innen als auch an das Publikum, einzigartige Wege des Daseins zu entdecken, die im gemeinsamen und voneinander abhängigen Schaffen entstehen.

Oder wie die Mitglieder des Ballett Basel schreiben: «Inmitten von Vielfalt und Ähnlichkeit nutzen 25 Individuen ihre einzigartige Freiheit und Subjektivität, um individuelle Reisen anzutreten, die in einer fremden, jedoch einladenden Gemeinschaft zusammenkommen. Wenn wir diese Wege beschreiten, tun wir dies mit Bedacht und sind uns der Auswirkungen auf andere bewusst. Für uns fühlt es sich fast an, wie der erste Sonntagsbrunch mit den Eltern unserer Partner:innen. Alle versuchen zu kooperieren, sind sich des Gesprächs bewusst und warten gespannt auf den Nachtsch. Der Übergang von persönlichen Entscheidungen zu einem kollektiven Beschluss betont die Schönheit des gegenwärtigen Augenblicks. Hier unterstreicht die Verletzlichkeit bei der Suche nach Zugehörigkeit das Bedürfnis nach immensem Mut, Demut und einem grosszügigen Mass an Loslassen. Die grosse Frage dreht sich selbstverständlich um die Rolle des Publikums. Wie weit sind sie bereit zu gehen und sich uns bei diesem Unterfangen anzuschliessen? Organisches Zusammen- und Auseinanderfallen.»

In a world where now, more than ever, collaboration is key to any larger creative, social or political endeavor, how do we as humans come to make a decision? In <Ensemble>, the members of Ballett Basel are charged with creating a new work together without a single choreographer's lead. This includes aspects such as mise-en-scène, light, sound, stage, and production. They explore, experiment, lead, follow, let go, achieve and surrender – together. This process challenges extant power dynamics and opens space for new aesthetics, for new relationships to self and other. In doing so, the performers have established a resistance to a social order, while pushing the possibilities of different spaces as testing grounds for artistic, social and political processes. <Ensemble> is an invitation to us all, performers and audience alike, to uncover unique ways of existing that are emergent and interdependent.

Or, as the members of Ballett Basel write: «Within the midst of diversity and similarity, 25 individuals embrace their unique freedom and subjectivity to embark on personal journeys that converge within an unfamiliar yet welcoming community. As we navigate these paths, we do so with care, aware of the impact on others. To us, it almost feels like the first Sunday brunch with your partner's parents. Everyone tries to cooperate, self-conscious of the conversation and anxiously awaiting dessert. The transition from personal choices to a collective decision emphasizes the beauty of the present moment. Here, the vulnerability within the search of belonging, underscores a need for immense courage, humbleness and a generous amount of letting go. The big question naturally revolves around the audience's role. How far are they willing to go, and join us in this endeavor? Organically falling together and apart.»